



**Heinz-Paul Bonn**

**Vizepräsident BITKOM**

**Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.**

**Grußwort**

**Fraunhofer Symposion RFID**

**Kongress warehouse logistics & Dortmunder Gespräche**

**am 13. September 2005 in Dortmund**

- es gilt das gesprochene Wort -

Ehrengäste...

Meine Damen und Herren,

Der Bundesverband für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien, BITKOM, als dessen Vizepräsident ich gerne die Schirmherrschaft für diese richtungsweisende Dreier-Veranstaltung aus

- dem Kongress warehouse logistics
- den Dortmunder Gesprächen
- und dem Fraunhofer Symposium RFID

übernommen habe, sieht in der Informationslogistik und der damit verbundenen Infrastruktur zwei ganz wesentliche Elemente künftiger wirtschaftlicher Prosperität in diesem Land. Wir sind nach wie vor ein führender Produktionsstandort in der Welt – und das trotz hoher Arbeitslöhne und damit verbundener Lohnstückkosten vor allem wegen der sehr guten Ausbildung der Arbeitskräfte und der hervorragenden Infrastruktur, die die Materialflüsse beschleunigt und Produktionsschritte besser verzahnt.

Und das gilt nicht nur für Anwender, die ihre Geschäftsprozesse im Rahmen einer unternehmensübergreifenden Wertschöpfungskette optimieren. Die Informationslogistik ist auch für Deutschland als Technologiestandort ein kritisches Element. Wir sind in der Entwicklung von Lösungen und Konzepten in diesem Umfeld weltweit mit vorne dabei. Verbunden mit unseren traditionellen Kompetenzen, etwa in der Logistik oder im Fahrzeug- und Maschinenbau, bietet dieser Technologiebereich attraktive Einsatz- und Wachstumspotenziale.

RFID, meine Damen und Herren, ist ein Element dieses Zukunftsmarktes und sicher ein brandheißes Zukunftsthema. Aber Softwarearchitekturen, Breitbandnetze oder auch Automatisierung sind es ebenfalls.

Der BITKOM misst der Informationslogistik im Allgemeinen und der RFID-Technik im Besonderen eine zukunftsentscheidende Bedeutung bei, weil sie neue Nutzungsmöglichkeiten in praktisch allen Facetten der Wirtschaft offenbaren. Dies ist einer der Beweggründe, warum sich der BITKOM als Verband entschieden hat, die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung zu übernehmen. Ich bin dieser Veranstaltung noch zusätzlich persönlich sehr verbunden, weil meine Themen und Aufgabenbereiche im BITKOM den Mittelstand, Software und Logistik umfassen. Und für alle drei Schwerpunktthemen werden in der heutigen Veranstaltung wichtige Zeichen gesetzt.

Das Entscheidende ist, dass den planenden Unternehmenslösungen – also den ERP-Systemen, Warenwirtschaftssystemen oder Lagerverwaltungssystemen – mit den neuen Technologien eine ganz andere Qualität an Daten aus der realen Wertschöpfungskette zurückgemeldet wird. Durch RFID kommunizieren Maschinen mit Maschinen, die bislang sprachlos oder gehörlos waren.

Wir stehen, meine Damen und Herren, damit vor einer neuen Welle der Automatisierung, die nach meiner Einschätzung umfassender sein wird, als das, was in den achtziger Jahren mit CIM, dem Computer Integrated Manufacturing, losgetreten wurde. Diese Automatisierungswelle gehen wir in einer Situation der Stärke an – auch wenn das nicht zu unserem gegenwärtigen Mentalitätskostüm passt, das eher aus Sack und Asche besteht.

In den nächsten Monaten und Jahren wird eine Vielzahl von Maßnahmen zur Rationalisierung und Effizienzsteigerung vorgenommen, vor denen sich übrigens auch der Mittelstand nicht verschließt. Und mit den Erfahrungen, die wir in mittelständischen Umgebungen bei RFID-Projekten sammeln werden, werden wir Technologien, Dienstleistungen und Knowhow zur Informationslogistik selbst zum Exportschlager machen. Die Innovationen, die hier an der Schwelle zum breiten Praxiseinsatz stehen, können eine neue deutsche Erfolgsstory beschreiben.

Für diese Innovationen, meine Damen und Herren, macht sich der BITKOM stark. Er tut dies auch, indem er sein lebhaftes Interesse an der heutigen Veranstaltung mit der Schirmherrschaft dokumentiert. Informationslogistik ist einer der brandheißen Exportschlager der nahen Zukunft. Und der Meinungs-austausch, wie wir ihn heute auf dieser Dreifach-Veranstaltung betreiben, ist ein wesentliches Element zur Umsetzung dieser Technologien in die gängige Praxis.

Ich wünsche Ihnen, meine Damen und Herren, deshalb im Namen des BITKOM einige anregende Stunden und Erkenntnisse, die sich für Sie als lohnend in Ihrer täglich Praxis erweisen.

Nehmen Sie teil an einer „Reform für ein innovatives Deutschland“ – kurz RFID. – Oder ist dies vielleicht sogar eine Revolution?

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.